



Koehler & Amelang · Leipzig

Hospitalstraße 10 | Fernsprecher 70211, 72211 | Postscheckkonto Leipzig 59267
Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Leipzig, Depositenkasse M B III. 11771, 11654

Leipzig, den 2. Juli 1943
Dr. Fra./K.

Herrn

Professor Dr. Th. Mayer
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin NW 7.

Charlottenstr. 41.

Sehr geehrter Herr Professor,

vielen Dank für Ihren Brief vom 1. ds. Mts.
Falls Herr Professor Ehmcke den Entwurf mit den
drei Spielkarten schickt, werde ich ihn selbst-
verständlich Ihnen übersenden.

Das Manuskript von Professor Schalk ist
eingetroffen und wird gleich mit umbrochen. Der
ganze Umbruch soll am 5. oder 6. ds. Mts. fertig
sein. Ich bin jetzt nur in Sorge, dass Professor
Schalk vielleicht beim letzten Angriff auf Köln
etwas zugestossen ist, oder dass er wieder mit
den Korrekturen uns so lange warten lässt. Bitte
seien Sie doch so freundlich Herrn Professor
Schalk gleich noch einmal zu schreiben, dass er
die Korrekturen nur einen Tag bei sich behält
und dann umgehend zurücksendet. Ich muss unbedingt
zwischen dem 10. und 15. Juli mit dem Druck be-
ginnen.

Selbstverständlich sollen an die wichtigsten
Zeitungen, sobald die ersten Exemplare da sind,
Besprechungsstücke gesandt werden.

Die Bücher von Kienast und Kirn kommen in

sen; die Differenz zwischen O. und mir besteht sachlich eigentlich
nur darin, dass ich den Brief als vor Anfang 842 geschrieben denke,
während er glaubt ihn nicht Theophilos, sondern Theodora zuschreiben
und von den fränkischen Gesandten zurückgebracht sein lassen zu
können; letzteres halte ich aus mehreren Gründen für unwahrschein-
lich, die ich eben mit einem Satze noch einfügen möchte. Auf Grund
der allerletzten Korrespondenz wird umgekehrt auch Ohnsorge im grie-
chischen Text des Papyrus voraussichtlich noch kleine Änderungen